



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

61/09 Zusammenschluss Regionalplanungsverband RPV und Verein LuzernPlus

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Die dem Regionalplanungsverband Luzern RPV und dem Verein LuzernPlus angehörenden Gemeinden beabsichtigen, diese beiden Körperschaften zusammen zu schliessen. Mit diesem Bericht orientiert Sie der Gemeinderat über das Konzept und den Ablauf dieses Zusammenschlusses und ersucht um zustimmende Kenntnisnahme.

Ausgangslage

Der Regionalplanungsverband Luzern RPV existiert seit 1968. Er wurde als Gemeindeverband gegründet und umfasst heute die 20 Gemeinden Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Hildisrieden, Honau, Horw, Inwil, Kriens, Luzern, Littau, Malters, Meggen, Rain, Root, Rothenburg, Schwarzenberg und Udligenswil. Hauptaufgabe des Verbandes ist es, gestützt auf eine Prognose der künftigen demographischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region einen regionalen Richtplan auszuarbeiten. Der Verband koordiniert die raumplanerische Tätigkeit der Verbandsgemeinden und wahrt die gemeinsamen Interessen gegenüber anderen Planungsträgern.

Siehe: <http://www.region-luzern.ch>.

Basierend auf den Arbeiten des Projekts PASL gründeten im Februar 2006 die Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Hergiswil NW, Horw, Kriens, Littau, Luzern, Malters, Meggen, Root, Rothenburg und Schwarzenberg - zusammen mit weiteren Interessierten, vorab aus der Wirtschaft - den Netzwerkverein LuzernPlus. Hauptanliegen des Vereins sind, die gemeindeübergreifenden Interessen zu bündeln und die Anliegen der Agglomeration Luzern gemeinsam zu vertreten, sowie die Zusammenarbeit aller am Wohlergehen der Agglomeration Luzern Interessierten zu verbessern, zu stärken und zu festigen. Der Verein hat seit 2006 verschiedene Zusammenarbeitsprojekte initiiert, z.B. in den Bereichen Energie, Kinderbetreuung, Infrastruktur.

Siehe: <http://www.luzernplus.ch>.

In Anbetracht zunehmender räumlicher Verflechtungen und grenzüberschreitender Aufgabenstellungen hat der Bedarf zur horizontalen und vertikalen Zusammenarbeit in den letzten Jahren noch stärker an Bedeutung gewonnen. Der Regierungsrat beabsichtigt, gemäss Entwurf zum kantonalen Richtplan 2009 starke regionale Entwicklungsträger aufzubauen, um eine effizientere Abwicklung von Aufgaben zur räumlichen Entwicklung zu fördern und die notwendige gemeindeübergreifende Abstimmung und Koordination zu verbessern. Vor diesem Hintergrund wollen sich die in der Agglomeration Luzern tätigen Institutionen RPV und LuzernPlus zum regionalen Entwicklungsträger vereinigen, um Mittel und Kräfte zu bündeln.

Gemeindeverband LuzernPlus

Konstituierung

Der Regierungsrat hält im Entwurfstext zum kantonalen Richtplan 2009 folgendes fest: „Die regionalen Entwicklungsträger dienen als Kompetenzzentren, die in erster Linie kommunale Aufgaben übernehmen, bei denen eine überkommunale Zusammenarbeit erforderlich oder zweckmässig und von den Gemeinden gewünscht ist. Daneben können sie auch Aufgaben wahrnehmen, die ihnen der Kanton überträgt. Dementsprechend soll auch die heute gesetzlich verankerte Regionalplanung schrittweise zu einer umfassenderen Regionalentwicklung aufgewertet werden.“

In der Agglomeration Luzern wird diese Entwicklung eingeleitet, indem die bisherigen Zwecke und Aufgaben des Regionalplanungsverbandes Luzern RPV und des Vereins LuzernPlus im Gemeindeverband LuzernPlus zusammengeführt werden sollen. Die Delegiertenversammlung des RPV ist auf den 8. Januar 2010 angesetzt. Der Gemeindeverband LuzernPlus soll - auf Antrag des Vorstands RPV hin - durch eine Namensänderung und Änderungen der Statuten aus dem RPV heraus entstehen. Der Verein LuzernPlus löst sich auf, wobei die laufenden Projekte vom Gemeindeverband LuzernPlus übernommen werden. Die vorhandenen Ressourcen des Vereins gehen in den Gemeindeverband LuzernPlus über.

Dem Gemeindeverband LuzernPlus werden voraussichtlich sämtliche RPV-Gemeinden angehören. Die Luzerner Seegemeinden Greppen, Vitznau und Weggis sowie die ausserkantonalen Gemeinden Küsnacht SZ und Hergiswil NW haben Interesse an einem Beitritt zum Gemeindeverband LuzernPlus angemeldet. Mit dem Gemeindeverband LuzernPlus wird eine Vereinfachung der Strukturen in der Agglomeration Luzern erreicht. Der Verband wird zur Plattform im Bereich überkommunaler Zusammenarbeit in der gesamten Agglomeration Luzern und gleichzeitig regionaler Ansprechpartner des Kantons. Er führt die bereits bestehenden Projekte des Vereins LuzernPlus weiter und nimmt auf regionaler Ebene die Koordination raumwirksamer Tätigkeiten wahr.

Zweck und Aufgaben

Artikel 2 der Statuten des Gemeindeverbandes LuzernPlus hält den Zweck fest:

„Der Verband verhilft der Region mit einer proaktiv verfolgten Regionalpolitik zu einer eigenständigen Identität, einer zukunftsorientierten Entwicklung und damit zu einer starken Position

im regionalen und nationalen Standortwettbewerb. Es ist die von Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit akzeptierte Plattform für die Organisation und Koordination der regionalen Zusammenarbeit in allen den Gemeinden obliegenden Politikfeldern. Er bündelt die Interessen der Region und vertritt diese gegenüber Bund, Kanton, anderen Regionen und Organisationen. Als regionaler Entwicklungsträger ist er Partner von Bund und Kanton bei der Gestaltung und Umsetzung der regionalen Raum- und Strukturentwicklung.“

Im selben Artikel werden acht Aufgabenfelder festgelegt:

„Der Verband erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:

- a. Organisieren, Koordinieren und Führen der von den einzelnen Verbandsgemeinden übertragenen sowie gesetzlich zugewiesenen Aufgaben;
- b. Initiieren und Unterstützen regionaler Kooperationsprojekte zwischen Gemeinden und Privaten;
- c. Bündeln der Interessen der Region und Leisten von Lobbyarbeit für regionale Anliegen;
- d. Pflegen einer engen Zusammenarbeit mit Vertretern der Wirtschaft sowie den Vertretern von Wirtschaftsorganisationen;
- e. Profilieren der Identität der Region durch ein entsprechendes Regionsmarketing;
- f. Erbringen von Dienstleistungen für die Verbandsgemeinden;
- g. Informieren und Beraten der Verbandsgemeinden, der Netzwerkpartner und anderer interessierter Kreise in regionalen Angelegenheiten;
- h. Erlassen und Ändern regionaler Richtpläne.“

Die konkreten Aktivitäten in den einzelnen Aufgabenfeldern des Gemeindeverbandes werden von den Delegierten im Rahmen des jeweils zu bewilligenden Jahresprogramms freigegeben. Die Verbandsgemeinden entscheiden - gemäss den Kompetenzregelungen in ihrer Gemeindeordnung - autonom über die Teilnahme an Projekten.

Die gesamten neuen Statuten des Gemeindeverbandes LuzernPlus können unter dem Link www.region-luzern.ch eingesehen werden.

Finanzierung

Aktuell werden sowohl die Mitgliederbeiträge des RPV als auch jene des Vereins LuzernPlus als Pro-Kopf-Beiträge erhoben. Der Beitrag an den RPV betrug im Schnitt der letzten zehn Jahre Fr. 1.90, der an den Verein LuzernPlus Fr. 1.10. Der Gemeindeverband LuzernPlus soll neu mit einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 3.00 finanziert werden. Für die Mitgliedgemeinden resultieren demnach keine Mehrkosten. Durch die Zusammenlegung der beiden Organisationen ist ein effizienterer Mitteleinsatz zu erwarten.

Ablauf Zusammenschluss

Es stellt sich die Frage, ob mit der Statutenänderung materiell ein neuer Gemeindeverband geschaffen werde oder nicht. Je nachdem ist das gemeindeinterne Verfahren entsprechend auszugestalten. Gemäss Art. 15 Abs. 1 lit. g) in Verbindung mit Art. 31 Abs. 1 lit. a) Gemeindeordnung Emmen beschliesst der Einwohnerrat über den Beitritt zu Gemeindeverbänden und den Austritt aus solchen. Diese Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum.

Aufgrund der Neubezeichnung und der Erweiterung der Zielsetzungen des Gemeindeverbandes LuzernPlus könnte die Auffassung vertreten werden, es entstehe ein neuer Verband. In diesem Fall wäre in der Gemeinde Emmen der Einwohnerrat für die Beschlussfassung zuständig. Das Amt für Gemeinden hat die Frage geprüft, ob ein neuer Verband entstehe, und dabei festgestellt, dass die Frage mangels ausdrücklicher Regelung nicht abschliessend beurteilt werden könne.

Der Vorstand des RPV vertritt die Auffassung, dass formell durch das geplante Vorhaben kein neuer Verband entstehe. Vielmehr würden die bestehenden Statuten des RPV aktualisiert, den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes und dem im Entwurf des kantonalen Richtplans erweiterten Pflichtenheft angepasst. Daraus folge, dass alle heutigen RPV-Gemeinden weiterhin Verbandsmitglieder seien, also kein Beitritt sondern lediglich die vorgeschlagene Statutenrevision beschlossen werden müsse. Dieser Beschluss bzw. die entsprechende Instruktion der RPV-Delegierten liege in der Kompetenz der Exekutive.

Der Gemeinderat schliesst sich - wie alle anderen Exekutiven der Parlamentsgemeinden - dieser Argumentation des RPV-Vorstandes an. Damit kann sichergestellt werden, dass in allen Gemeinden eine einheitliche Vorgehensweise ermöglicht wird.

Eine Einflussmöglichkeit der Stimmberechtigten besteht insofern, als der Beschluss der Delegiertenversammlung betreffend die Statutenänderung - dieser muss mit zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erfolgen - dem fakultativen Referendum (3000 Stimmberechtigte oder ein Drittel der Gemeindebehörden innert 60 Tagen) unterliegt.

Erwägungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat begrüsst, dass durch die Zusammenführung der Zwecke und Aufgaben des RPV und des Vereins LuzernPlus **ein** regionaler Entwicklungsträger entsteht. Er anerkennt die grosse Bedeutung von Zusammenarbeitsprojekten aller Art in der erweiterten Region Luzern. Der regionale Entwicklungsträger und das Projekt „Starke Stadtregion Luzern“ schliessen sich nicht aus, sondern ergänzen sich. Innerhalb des Projekts werden unter den teilhabenden Gemeinden enge Zusammenarbeitsprojekte bis hin zu einer Fusion geprüft. Selbst wenn sämtliche Projektgemeinden einer späteren Fusion zustimmen sollten, wäre der funktionale Urbanraum der Agglomeration gleichwohl nicht in einer einzigen Gemeinde abgebildet. Die enge Kooperation mit den Nachbargemeinden wird notwendig bleiben. Dem Gemeindeverband LuzernPlus wird mithin unabhängig von der Entwicklung im Projekt Starke Stadtregion hohe Bedeutung zukommen.

Schlussfolgerung

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, die Ausführungen betreffend Zusammenführung des Regionalplanungsverbandes Luzern RPV und des Vereins LuzernPlus zum Gemeindverband Luzern-Plus zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Emmenbrücke, 11. November 2009

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber